



März/ April 2021

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,**

mittlerweile haben alle städtischen Ausschüsse ihre Sitzungstermine für das laufende Jahr 2021 festgelegt. Die ersten Ausschusssitzungen haben stattgefunden und die FDP-Fraktion hat die ersten Initiativen gestartet. Außerdem hat erneut der Hauptausschuss als Rat am 18. März getagt.

Nachdem der städtische Haushalt für die Jahre 2021 und 2022 bereits in den Rat eingebracht wurde, stehen nun die Termine für die Haushaltsberatungen in den einzelnen Ausschüssen fest, ehe der neue Haushalt dann am 24. Juni im Rat beschlossen werden soll. Das heißt, dass das politische Geschäft in den nächsten Wochen sehr durch die Haushaltsberatungen geprägt sein wird. Die linke Ratsmehrheit hat vor, dem vorliegenden Haushalt noch ihren eigenen Stempel aufzudrücken. Insofern wird es zu spürbaren Veränderungen kommen.

Aber erst einmal stehen die Osterfeiertage vor der Tür. Auch wenn die Feiertage Corona-bedingt nicht ohne Einschränkungen verlebt werden können, hoffe ich, dass Sie und Ihre Familien einige schöne Tage haben werden.

Ihr Werner Hümmrich, Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion thematisiert die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe

FDP-Umweltsprecherin Petra Nöhring und unser stellvertretendes Mitglied im Umweltausschuss, Carolin Eichhofer, fordern in einem Antrag an den Umweltausschuss und an den Hauptausschuss, dass beide Wertstoffhöfe in Bonn auch samstags geöffnet haben. Deshalb soll die Verwaltung prüfen, ob eine Öffnung der Wertstoffhöfe samstags bis 17.00 Uhr möglich ist. Vorgeschlagen wird eine halbjährige Testphase. Die Verwaltung solle ferner prüfen, mit welchen zusätzlichen Kosten diese Ausweitung der bürgerfreundlichen Öffnung verbunden ist.

Die Wertstoffhöfe werden von der FDP-Fraktion als ein wichtiges bürgernahes Angebot zur Vermeidung von illegaler Müllentsorgung und nachhaltiger Müll- und Abfallverwertung angesehen. Das Angebot muss daher im Sinne einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Stadt weiter ausgeweitet werden, so dass mehr Bürger die Verwertung in Anspruch nehmen können. Gerade samstags haben viele Bürgerinnen und Bürger Zeit, zu den Wertstoffhöfen zu fahren. Es ist nicht akzeptabel, dass gerade dann nur einer der beiden Wertstoffhöfe geöffnet ist.

Neustrukturierung des Dezernates der Oberbürgermeisterin

In den letzten Tagen nahm die Diskussion um den städtischen Stellenzuwachs und insbesondere um acht neue Stellen für das OB-Dezernat breiten Raum ein. Fraktionsvorsitzender Werner Hümmrich machte deutlich, dass er die acht neuen Stellen für die Oberbürgermeisterin nicht grundsätzlich kritisiert. Jeder neuen Oberbürgermeisterin und jedem neuen Oberbürgermeister müsse zugestanden werden, dass sie oder er einige Personen seines Vertrauens in seinem unmittelbaren Arbeitsumfeld installiert. Hier gehe es aber auch um Stellen zur strategischen Gesamtsteuerung der politischen Ziele der neuen Ratsmehrheit, wie zum Beispiel Klimaneutralität und die Verkehrswende. Einige der neuen Stellen sollen zudem außertariflich in Anlehnung an die Vergütungsgruppe B2 vergütet werden. Hümmrich fragt sich, ob nicht die eine oder andere Stelle aus der Verwaltung selbst kommen könne. Er forderte, dass – anstatt mehr Leute einzustellen – die OB für eine verbesserte Struktur, eine agilere Arbeitsweise und eine stärkere Digitalisierung der Verwaltung eintreten müsse. Die OB bleibe die Antwort schuldig, wie die Personalmehrkosten gedeckt werden sollen. Hümmrich wörtlich: „Wir haben eine Verantwortung für den Haushalt. Steigende Personalkosten führen uns unweigerlich wieder in das Haushaltssicherungskonzept.“

Beitritt der Stadt Bonn zum Netzwerk Innenstadt NRW

Die Stadt Bonn soll dem Netzwerk Innenstadt NRW beitreten. Ohne den Nutzen dieses konkreten Netzwerks an dieser Stelle diskutieren zu wollen, ist es auffällig, dass gerade das linke politische Spektrum im Bonner Rat immer wieder den Beitritt zu Netzwerken in allen möglichen politischen Themenfeldern forciert. Und nach dem Beitritt, der oft genug mit Beitragszahlungen verbunden ist, hört man meist wenig aus den Netzwerken, geschweige denn, dass der Nutzen nach einer Zeit der Mitgliedschaft einmal evaluiert wird. Aus diesem Grund hat der wissenschaftliche Sprecher der FDP-Fraktion, Michael To Vinh, die Gelegenheit des Beitritts zum Netzwerk Innenstadt NRW zur Stellung eines Änderungsantrages im Ausschuss für Europa, internationales, Wissenschaft, Wirtschaft und Arbeit genutzt. Dieser Änderungsantrag fordert, dass mindestens einmal im Jahr über die aktuellen Entwicklungen und Ergebnisse der Netzwerkmitgliedschaft berichtet wird. Dieser Änderungsantrag der FDP wurde angenommen.

Schiff-Linienverkehr als alternatives Verkehrsmittel unterstützen

Die FDP tritt seit Jahren und in jedem Wahlprogramm für die Nutzung des Rheins mit Wasserbussen und Wassertaxen ein. Insofern unterstützt die FDP-Fraktion den Antrag nach einer kurzfristig zu realisierenden Schiff-Linienverbindung zwischen Bonn und Königswinter. Diese Verbindung soll keinem touristischen Zweck dienen, sondern den überfüllten ÖPNV entlasten. Die linke Ratsmehrheit erstickte die tolle Initiative bereits im Keim, in dem sie erst einmal prüfen lassen will, wie diese Verbindung in die VRS-Struktur eingebunden werden kann. Chance leider verpasst!

Verantwortlich: Achim Haffner, Fraktionsgeschäftsführer
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, 53103 Bonn (Altes Rathaus, Markt)
Tel.: 0228/ 775110 e-mail: fdp.ratsfraktion@bonn.de